KLEINE VOH-REIHE

EIN MANN UND EINE FRAU

Joel R. Beeke,
Paul M. Smalley

KLEINE VOH-REIHE

EIN MANN UND EINE FRAU

Die Ehe und gleichgeschlechtliche Beziehungen

Joel R. Beeke, Paul M. Smalley

Christlicher Verlag
Voice of Hope

1. Auflage 2024

Originaltitel: One Man and One Woman:
Marriage and Same-Sex Relations
© 2016 by Joel R. Beeke und Paul M. Smalley

Veröffentlicht von
Reformation Heritage Books
Grand Rapids, MI 49512, U.S.A.
Diese Ausgabe wurde nach
Vereinbarung mit Reformation
Heritage Books veröffentlicht.
Alle Rechte vorbehalten.

© der deutschen Ausgabe 2024
by Verlag Voice of Hope
Eckenhagener Str. 43
51580 Reichshof-Mittelagger
www.voh-shop.de

Übersetzung: Dennis Stiben
Lektorat und Design: Voice of Hope

Bestell-Nr. 875.379
ISBN 978-3-941456-79-2

ISBN 978-3-98967-216-1 – eBook

Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Bibelzitate
der Schlachter-Bibel 2000 entnommen.

INHALT

Vorwort *5*

1. Die Grundlagen:
Liebe, Autorität und Sexualität 13

2. Wegweiser:
Gottes Wort an das Volk Israel
bezüglich Homosexualität 57

3. Erwartungen:
Die Macht der Sünde
und die Macht von Christus 93

4. Schlussfolgerungen:
Gnade und Wahrheit 131

VORWORT

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs in der Sexualethik. Sogar die Sprache, die wir verwenden, um Menschen und Beziehungen zu beschreiben, wurde auf den Kopf gestellt. Wörter, die früher eine feste Bedeutung hatten – männlich, weiblich, Ehefrau, Ehemann –, werden von unserer säkularen Kultur routinemäßig neu definiert, sodass sie nicht mehr das bedeuten, was sie beschreiben. Unsere Kultur lehnt die Heilige Schrift immer entschiedener ab, indem sie sie als irrelevant oder sogar gefährlich abtut. Sie lehnt auch die souveräne Macht eines theistischen Gottes ab, des Schöpfers des Universums und der gesamten Menschheit, der in die Geschehnisse dieser Welt eingreift

und eine innige, persönliche Beziehung mit Seinem Volk aufrechterhält.

Diese moralische Revolte zerlegt unsere Sprache in eine Buchstabensuppe. Die Menschen werden nicht mehr ontologisch als Ebenbilder eines heiligen Gottes verstanden, der sie nach Seinem Willen und Seiner Bestimmung als Mann und Frau geschaffen hat. Stattdessen wird uns gesagt, dass wir uns irgendwo auf dem Kontinuum von Geschlecht und Sexualität befinden – LGBTQIAP (lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, queer, intersexuell, asexuell, pansexuell). Dieses willkürliche Buchstabensystem ist sowohl allgegenwärtig als auch unzugänglich; in der Tat ist es nur für einige wenige nachvollziehbar.

- *Was sollen christliche Eltern tun, wenn ihr Kind sich irgendwann zu diesem System zugehörig fühlt und sich mit einem dieser Buchstaben identifiziert?*

- *Wie kann man auf ein Problem reagieren, das man nicht versteht?*

In Zeiten wie diesen scheint die Weisheit der Bibel in einem Paralleluniversum zu den neuen Regeln und Normen der Kultur zu operieren, und selbst Gläubige fühlen sich orientierungslos und ohne Hoffnung.

Dieser Umbruch geschah nicht über Nacht. Die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten von 2015 in der Rechtssache Obergefell v. Hodges, mit der die gleichgeschlechtliche Ehe in die Verfassung aufgenommen wurde, hat ein Problem verschlimmert, das bereits im Garten Eden begann. In der heutigen Zeit der Postmoderne ist der progressive Charakter der Erbsünde zu einer Welt verkommen, in der die Erklärung, dass es ethische und moralische Verpflichtungen und Einschränkungen gibt, die mit dem Geschlecht verbunden sind, mit dem man geboren wurde,

als Hassrede oder als bloße Dummheit betrachtet wird.

Wir leben in einer Zeit, in der das Gute als böse und das Böse als gut bezeichnet wird.

Und trauriger- und beschämenderweise ist dies die Welt, die ich mitgestaltet habe. Zehn Jahre meines Lebens habe ich lesbisch gelebt und mich für diese moralische Revolte eingesetzt. Und erst als ich dem auferstandenen Herrn begegnete, erkannte ich, wie sehr und in welch gefährlicher Weise ich mich geirrt hatte.

Das Buch, das du in der Hand hältst, ist ein pastoraler Wegweiser durch die Landschaften und die Landminen dieser moralischen Revolution, wobei das Licht des Evangeliums den Weg weist. Da wir alle von der Erbsünde verdorben, von unserer aktuellen Sünde abgelenkt und von der uns innewohnenden Sünde manipuliert werden, sind wir ein leicht zu verführendes Volk, welches un-

bedingt biblischer und pastoraler Leitung bedarf, um die Herausforderungen dieser Revolte zu bewältigen.

Christen, die mit ungewollten homosexuellen Begierden zu kämpfen haben, werden in diesem Buch liebevoll daran erinnert werden, was es bedeutet, eins mit Christus zu sein, und wie die Verheißungen der Schrift uns bei dem Kampf gegen die innewohnende Sünde unterstützen. Eltern erwachsener Kinder, die sich als schwul oder lesbisch identifizieren, werden besser verstehen, wie sie auf die Worte der Heiligen Schrift reagieren können, wenn sie für ihre Kinder an den Toren des Himmels rütteln. Und alle Christen werden besser in der Lage sein, zu verstehen und zu verteidigen, warum Gott den alleinigen Anspruch darauf hat, zu definieren, was es bedeutet, männlich oder weiblich zu sein, und die biblische Ehe als eine Schöpfungsordnung und damit als eine

herrliche Institution zu betrachten, die Gott zu Seiner Ehre und zu unserem Wohl geschaffen hat.

Rosaria Butterfield

KAPITEL

1

DIE GRUNDLAGEN:

LIEBE, AUTORITÄT UND SEXUALITÄT

Leute stellen Fragen.

- *Meine Freundin hat mir erzählt, dass sie stolz darauf sei, in eine Kirche zu gehen, in der die Pastorin lesbisch ist. Was soll ich dazu sagen?*

- *Soll ich zur Hochzeit meines Cousins gehen, obwohl ich weiß, dass er mit einem anderen Mann verlobt ist?*

- *Mein Sohn ist so verwirrt darüber, wer er ist, und einer seiner Freunde sagt ihm, dass nichts gegen homosexuelle Beziehungen einzuwenden sei, solange man sich wirklich liebt. Wie kann ich ihm Ratschläge geben?*

- *Warum sagen einige Kirchen, dass die Bibel nicht gegen Homosexualität sei? Was sagt die Bibel wirklich dazu?*

Es gibt nur wenige Themen, die heute unter bekennenden Christen so viele Kontroversen auslösen wie die Frage nach gleichgeschlechtlichen sexuellen Beziehungen. Fast zweitausend Jahre lang lehnten die Kirchen und Gemeinden gleichgeschlechtliche sexuelle Aktivitäten einheitlich als sündhaft ab. Diese Einigkeit ist nun zerbrochen. In den letzten Jahrzehnten haben einige Konfessionen Menschen, die gleichgeschlechtliche erotische Aktivitäten praktizieren, als Mitglieder und sogar als ordinierte Amtsträger aufgenommen. Viele reformierte und evangelikale Autoren lehren immer noch, dass Homosexualität ein Verstoß gegen die Gebote Gottes ist, dass sie eine Sünde ist, die Christus vergeben und ihre herrschende Macht in uns brechen muss.[1] Nur dann kön-

---

1 Das ist die historische Position der christlichen Gemeinde.

- Sam Allberry, *»Ist Gott homophob?«*, CV Dillenburg
- Michael L. Brown, *»Can You Be Gay and Christian?«*, Charisma House.

nen wir uns als Christen bezeichnen. Immer mehr Menschen und Kirchen vertreten jedoch die Auffassung, dass man Homosexualität praktizieren und trotzdem Christ sein könne. Beide Positionen beanspruchen moralische Überlegenheit für sich. Zweifellos finden viele Außenstehende die Debatte verwirrend und fragen: »Was glauben Christen denn nun über Homosexualität?«[2]

- Rosaria Champagne Butterfield, *»Openness Unhindered«,* Crown and Covenant
- Mark Christopher, *»Same-sex Marriage: Is It Really the Same?«,* Day One
- Kevin DeYoung, *»What Does the Bible Really Teach about Homosexuality?«,* Crossway
- Robert A. J. Gagnon, *»The Bible and Homosexual Practice«,* Abingdon Press
- R. Albert Mohler Jr., ed., *»God and the Gay Christian?«,* SBTS Press
- RPCNA, *»The Gospel and Sexual Orientation«,* Crown and Covenant
- James R. White and Jeffrey D. Niell, *»The Same Sex Controversy«,* Bethany House
- Donald J. Wold, *»Out of Order: Homosexuality in the Bible and the Ancient Near East«,* Baker.

2 Die Schriftsteller früherer Epochen benannten Sex zwischen Männern als Sodomie – eine Anspielung auf die antike Stadt Sodom. Das Wort Homosexualität wurde erst im späten neunzehnten Jahrhundert geprägt. Die Medien bevorzugen heute die Begriffe schwul und lesbisch. Andere

»Die Gemeinde muss
ein sicherer Ort sein,
nicht sicher für die Sünde,
aber sicher für Menschen,
die sündigen.«

JOEL R. BEEKE,
PAUL M. SMALLEY

VOICE OF HOPE
www.voh-shop.de

ISBN 978-3-941456-79-2
9 783941 456792